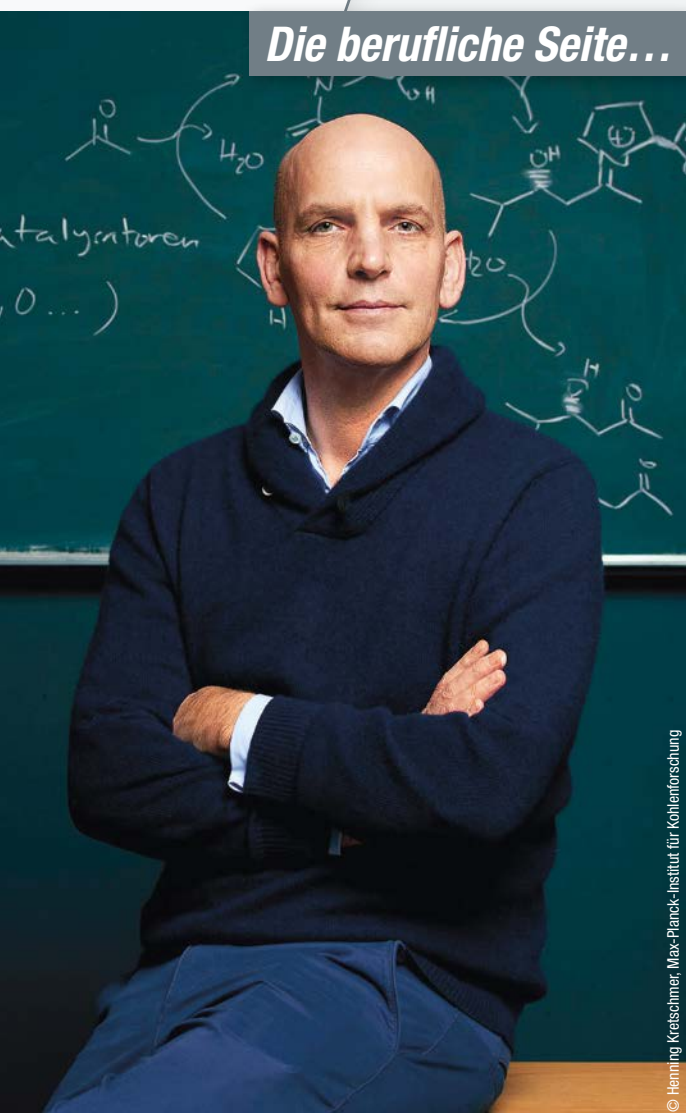


Was Menschen bewegt, die etwas bewegen

Im Profil: Professor Dr. Benjamin List, Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, erhielt 2021 gemeinsam mit David W.C. MacMillan, Universität Princeton, den Nobelpreis für Chemie. Sie wurden für die Entwicklung der asymmetrischen Organokatalyse geehrt. List erhielt bereits zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter 2003 den Carl-Duisberg-Gedächtnispreis der GDCh und zuletzt den renommierten Herbert C. Brown Award 2022 der American Chemical Society.

Die berufliche Seite...



© Henning Kreischner, Max-Planck-Institut für Kohlenforschung

Wer oder was hat Sie geprägt?

Mein Doktorvater Prof. Johann Mulzer ist ein für mich sehr prägender Mensch gewesen. Ich habe mir ein paar Dinge bei ihm abgeschaut, was den Umgang mit den Studenten angeht.

Was lieben Sie an Ihrem Beruf?

Die Kreativität, die absolute Freiheit unserer Forschung und der hochspannende Austausch mit den internationalen Kolleginnen und Kollegen.

Was war Ihr größter Erfolg?

Mein größter Erfolg war sicherlich der, der zur Verleihung des Chemienobelpreises geführt hat: Die Etablierung der Organokatalyse.

Was war Ihr größter Misserfolg?

Vielleicht als mir im Alter von zwölf Jahren, ich machte in einem Keller mit gemeinsam mit einem Freund erste chemische Experimente, ein brennendes Streichholz in einen Mörser mit Schwarzpulver fiel...

Was vermissen Sie in Ihrem Beruf?

...ich habe über diese Frage wirklich lange nachgedacht...

Worauf würden Sie gerne verzichten?

Bürokratie.

An welchen Prinzipien orientieren Sie sich?

Enthusiasmus! Das wichtigste bei meiner Arbeit ist die Begeisterung für die Forschung. Enthusiastische Wissenschaftler schaffen Höchstleistungen, ohne dass sie ihre Arbeit anstrengend finden.

Welche Trends fördern Sie? Welche Trends möchten Sie aufhalten?

Ehrlich gesagt bin ich gar kein Freund von Trends. Ich rate meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stets, ihren eigenen Weg zu gehen und sich nicht zu sehr danach zu richten, was andere gerade tun. Nur so können wir in der Wissenschaft vorankommen, nur so entstehen revolutionäre Gedanken in der Forschung.

Was sind Ihre nächsten Pläne?

Ganz aktuell haben wir einen Advanced Grant des Europäischen Forschungsrats bekommen, den dritten infolge. In diesem Projekt, das von der EU gefördert wird, beschäftigen wir uns damit, wie man mithilfe von Organokatalyse elegante und nachhaltigere Synthesewege von Petrochemikalien zu Feinchemikalien entwickeln kann.

Biografie von Professor Dr. Benjamin List

Privat:

- Geboren: 11. Januar 1968 in Frankfurt am Main
- Familie: Urenkel des Nephrologen Franz Volhard, Ururenkel des Chemikers Jacob Volhard. Nefte der Nobelpreisträgerin für Physiologie oder Medizin 1995, Christiane Nüsslein-Volhard. Verheiratet und Vater zweier Söhne.
- Hobbies: Chemie, Klassische Musik, Yoga, Kulinarik, Eintracht Frankfurt

Beruflich:

- 1993: Diplom mit Auszeichnung an der Freien Universität Berlin
 - 1994–1997: PhD-Studium an der J.W. Goethe Universität Frankfurt, summa cum laude (bei J. Mulzer)
 - 1997–1998: Postdoc am The Scripps Research Institute La Jolla, CA, USA
 - 1999–2003: Assistant Professor (Tenure Track) am The Scripps Research Institute La Jolla, CA, USA
 - 2003–2005: Gruppenleiter (Tenure Track) am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr
 - Seit 2005: Direktor der Abteilung Homogene Katalyse am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr
 - Seit 2020: Leiter einer Forschungsgruppe an der Universität Hokkaido, Japan
- Einige Auszeichnungen und Funktionen: Herbert C. Brown Award 2022 for Creative Research in Synthetic Methods, Nobelpreis in Chemie 2021, Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis 2016, Arthur C. Cope Scholar Award 2014, Mukaiyama Award 2013, Otto-Bayer-Preis 2012, Fonds der Chemischen Industrie Award 2007, Mitglied der Leopoldina seit 2018, seit 2015 Chef-Herausgeber der Zeitschrift „Synlett“ (Thieme Verlag)

Die private Seite...



© Frank Vinken, Max-Planck-Institut für Kohlenforschung

Wie würden Ihre Familie/Ihre Freunde Sie charakterisieren?

Das müssen Sie meine Familie fragen! (lacht) Aber wahrscheinlich würden sie sagen, dass ich ein guter Typ bin, der den Kopf vielleicht ab und an ein bisschen in den Wolken hat.

Was treibt Sie an?

Neugier und Leidenschaft sind wichtige Motoren für mich, ob es nun im beruflichen oder im privaten Kontext ist.

Was gibt Ihnen Kunst/Kultur?

Eine Menge! Ich würde mich als einen Menschen bezeichnen, der einen Sinn für Ästhetik hat.

Ihr Verhältnis zum Reisen?

Ich reise ziemlich viel, schon wegen meines Jobs. Wissenschaftliche Konferenzen finden auf dem ganzen Erdball statt. Und ich reise auch gerne – um neue Orte zu erkunden, neue Menschen kennenzulernen, alte Freunde wiederzutreffen oder lieb gewonnene Plätze wieder zu sehen. Ich würde mich als

einen kosmopolitischen Menschen beschreiben: Nationalität ist nichts, das für mich eine Rolle spielt.

Womit beschäftigen Sie sich in Ihrer Freizeit?

Ich höre gerne klassische Musik, mache Yoga, besuche Spiele von Eintracht Frankfurt und – ehrlich gesagt – fällt mir eine ganz scharfe Trennung zwischen Beruf und Freizeit schwer. Ich liebe es, mich mit chemischen Formeln zu beschäftigen.

Was lesen Sie gerade? /

Ihr Buchtipp:

Ich lese gerade „Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit“ von Mai Thi Nguyen Kim. Die Frau ist eine fantastische Wissenschaftskommunikatorin.

Ihre Lieblingsmusik?

Ich höre sehr gerne klassische Musik, insbesondere Bach, Beethoven und Mahler und fast alle Solokonzerte der Romantik.

Was wären Sie auch gern geworden?

Schwierig zu sagen, ich habe mich schon in sehr jungen Jahren für Chemie entschieden.

Was schätzen Sie an Ihren Freunden?

Offenheit, Loyalität, Humor und gute Gespräche.

Was möchten Sie in Ihrem Ruhestand machen?

Das, was ich jetzt auch mache: Chemie, Yoga, Kulinarik und Fußball schauen (lacht).

Kontakt

Prof. Dr. Benjamin List
Max-Planck-Institut für Kohlenforschung
Tel.: +49 208 306 2410 · list@kofo.mpg.de

Diesen Beitrag können Sie auch in der Wiley Online Library als pdf lesen und abspeichern:

■ <https://dx.doi.org/10.1002/citp.202201013>